

An **Interessierte**

Von **Paul M. Schröder (Verfasser)**
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
Seiten 4 (Tabellen: Seite 3 und 4)
Datum 26. November 2009 (stellen-102009-staedte.pdf)

BIAJ-Kurzmitteilung

Der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen (Stellenangebot)

Ein kurzer Vergleich der ungefördernten und gefördernten Stellen in den 15 Großstädten Zur Verzerrung der Stellen-Statistik durch die Erfassung geförderter Stellen

Die Presseinformation des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)¹ vom 12.11.2009 zum „gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot“² im dritten Quartal 2009 beginnt mit den Sätzen:

„Im dritten Quartal 2009 gab es in Deutschland 832.000 offene Stellen, berichtet das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Das waren 166.000 weniger als ein Jahr zuvor. Über alle Branchen hinweg betrachtet gab es 17 Prozent weniger offene Stellen als im dritten Quartal 2008.“ **485.000** dieser 832.000 offenen Stellen waren bei der Bundesagentur für Arbeit **gemeldet**.

Die IAB-Presseinformation hätte auch mit den Sätzen beginnen können:

„Im dritten Quartal 2009 gab es in Deutschland 647.000 offene Stellen im ersten Arbeitsmarkt. Das waren 182.000 weniger als ein Jahr zuvor. Über alle Branchen hinweg betrachtet gab es im ersten Arbeitsmarkt 22 Prozent weniger offene Stellen als im dritten Quartal 2008.“³ **300.000** dieser 647.000 offenen Stellen im ersten Arbeitsmarkt waren bei der Bundesagentur für Arbeit **gemeldet**.

Die **rechnerische Differenz zwischen den beiden „Presseinformations-Varianten“** ergibt sich aus den **geförderten Stellen**, insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Im dritten Quartal 2009 waren dies insgesamt 185.000 Stellen (832.000 minus 647.000), die „naturgemäß“ zu 100 Prozent der Bundesagentur „gemeldet“ waren. Die **Erfassung der „geförderten Stellen“** in der Statistik der Stellen, die der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet werden, ist jedoch **alles andere als plausibel**. Die **Stellen-Statistik** wird durch die Einbeziehung der geförderten Stellen ganz offensichtlich **verzerrt**, zum Teil extrem. Anhand des folgenden **Großstädtevergleichs** für den bisher letzten Monats, Oktober 2009, soll dies verdeutlicht werden. Die Ergebnisse dieses Vergleichs sprechen dafür, den **Blick auf die ungefördernten Stellen**⁴ zu **konzentrieren**. Auf eine **Zusammenfassung** von ungefördernten und geförderten Stellen zu einem **Gesamtstellenangebot** (Bestand) **sollte** angesichts der Ergebnisse des folgenden Großstädtevergleichs **verzichtet werden**. ■

Im Oktober 2009 betrug der gesamte gemeldete Stellenbestand 479.112. Davon waren 297.636 ungefördernte und 181.476 (37,9%) geförderte Stellen. (Spalten 1, 4 und 7, **Tabelle 1, Seite 3**) Von diesem Stellenbestand entfielen **130.463** auf die **15 Großstädte** (einschließlich der Region Hannover), **68.424 ungefördernte** und **62.039 (47,6%) geförderte Stellen**. >>>

¹ „Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit“ (IAB)

² „Das IAB erfasst viermal jährlich das gesamte Stellenangebot, also auch jene Stellen, die nicht den Arbeitsagenturen gemeldet werden. Im dritten Quartal 2009 wurden 8.000 Arbeitgeber befragt.“ (IAB)
Die Ergebnisse der IAB-Erhebung zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot stehen im Internet unter <http://doku.iab.de/grauepap/2009/os0903.pdf>.

³ Dem stand laut IAB ein Anstieg der geförderten (offenen) Stellen, insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, von 168.000 im 3. Quartal 2008 auf 185.000 im 3. Quartal 2009 gegenüber.

⁴ darunter insbesondere die sozialversicherungspflichtigen Stellen (Spalte 2 in Tabelle 1, Seite 3)

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 26. November 2009

In sieben der 15 Großstädte waren mehr geförderte als ungeförderte Stellen gemeldet: Bremen, Düsseldorf, Essen, Dortmund, Nürnberg, Berlin und Region Hannover. (Spalten 4 und 1, Tabelle 1) Der Anteil der geförderten Stellen am gemeldeten Stellenbestand insgesamt reicht von **1,9 Prozent in München** und 3,9 Prozent in Köln bis 66,9 Prozent in der Region Hannover und **73,4 Prozent in Berlin**. (Spalte 4°, Tabelle 1)

Von den 62.039 geförderten Stellen in den 15 Großstädten waren 44.545 (71,8%) Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante („Ein-Euro-Jobs“). Der **Ein-Euro-Job-Anteil** am gemeldeten Bestand geförderter Stellen reichte im Oktober 2009 von **24,9 Prozent in Duisburg bis 100 Prozent in Hamburg**. (Spalte 6, Tabelle Seite 3)

Der Vergleich der gemeldeten geförderten Stellen mit dem Bestand der in „Beschäftigung schaffenden Maßnahmen“ (BSM) beschäftigten (geförderten) Personen (Spalten 4 und 8, Tabelle 1) zeigt: Die Zahl der zur Vermittlung freigegebenen geförderten Stellen (62.039 in den Großstädten) ist im Verhältnis zum Bestand der BSM (87.084) extrem hoch. Denn: Bei einer durchschnittlichen Beschäftigungsdauer von z.B. sechs Monaten und einem jahresdurchschnittlichen Bestand von 87.000 Beschäftigten würden monatlich lediglich 14.500 Stellen zur Neubesetzung zur Verfügung stehen.⁵ In sechs Städten ist der Bestand gemeldeter geförderter Stellen sogar größer als der Bestand der in BSM Beschäftigten: in Nürnberg, Bremen, Stuttgart, Dortmund und insbesondere in Düsseldorf und in der Region Hannover mit mehr als doppelt so vielen zur Vermittlung freigegebenen geförderten Stellen wie Beschäftigte in BSM. In der Region Hannover z.B.: 9.276 zur Vermittlung freigegebene geförderte Stellen, darunter 5.458 Ein-Euro-Jobs, bei einem Bestand von lediglich 3.945 geförderten Beschäftigten in BSM, darunter 2.886 in Ein-Euro-Jobs. (Spalten 4, 5, 8 und 9, Tabelle 1) ■

Auch die Ergebnisse des Vergleichs der Anteile der zur Vermittlung freigegebenen ungeförderten und geförderten Stellen in der Abteilung 78⁶, „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“, an den gemeldeten ungeförderten und geförderten Stellen insgesamt (vgl. Tabelle 2, Seite 4), sprechen dafür, den Blick auf die ungeförderten Stellen (darunter insbesondere die sozialversicherungspflichtigen Stellen) zu konzentrieren.

Unter den 68.424 gemeldeten ungeförderten Stellen in den 15 Großstädten waren 28.399 (41,5%) Stellen in der Abteilung „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ erfasst. Die jeweiligen Anteile reichen von **22,9 Prozent in Leipzig bis 56,1 Prozent in Hamburg**. (Spalte 2, Tabelle 2) Bei Betrachtung der gemeldeten Stellen insgesamt reichen die Anteile, bei durchschnittlich 26,1 Prozent, von lediglich **10,6 Prozent in Berlin bis 68,5 Prozent (!) in Bremen**. (Spalte 9, Tabelle 2) Betrachtet man lediglich die ungeförderten Stellen beträgt der Anteil der Abteilung „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ in Berlin 28,5 Prozent und in Bremen 36,7 Prozent. Aus einer Streubreite von 8,2 Prozentpunkten bei den ungeförderten Stellen (36,7 minus 28,5) wird eine Streubreite von 57,9 Prozentpunkten (68,5 minus 10,6) bei den gemeldeten Stellen insgesamt. Maßgeblich dafür sind das Gewicht der geförderten Stellen (Spalte 4a, Tabelle 1) und die Höhe des Anteils der Abteilung 78 an den geförderten Stellen: in Berlin waren dies 4,2 Prozent und in **Bremen vollkommen unrealistische 94,6 Prozent**. (Spalte 6, Tabelle 2) Und auch in anderen Städten sind starke Verzerrungen bei der Zusammenfassung von ungeförderten und geförderten Stellen zu beobachten.⁷ Auf eine Zusammenfassung von ungeförderten und geförderten Stellen zu einem Gesamtstellenangebot (Bestand) sollte deshalb verzichtet werden. ■

Tabellen 1 und 2 >>>

⁵ Selbst wenn man eine im Jahresverlauf ungleichmäßig verteilte Stellenneubesetzung unterstellt, ist das Verhältnis von 62.039 zur Vermittlung freigegebenen geförderten Stellen zu 87.084 Beschäftigten in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen wenig plausibel.

⁶ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

⁷ In Düsseldorf z.B. sinkt der Anteil der Abteilung 78 von 40,6 Prozent bei den ungeförderten Stellen auf nur noch 17,5 Prozent bei den gemeldeten Stellen insgesamt.

Der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen: Ein kurzer Vergleich der nicht geförderten und geförderten Stellen in den 15 Großstädten¹
Bestand Oktober 2009

Tab. 1

Oktober 2009 Kreisnummer, Stadt ¹	ungeförderte Stellen ²			geförderte Stellen ³				gemeldete Stellen insgesamt Sp.1 + Sp.4	Beschäftigung schaffende Maßnahmen (BSM) ⁵			BEZ ⁶						
	un- geförderte Stellen insgesamt	darunter (von Sp.1) sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigung		geförderte Stellen insges.	Anteil an Stellen insges.	darunter (von Sp.4) in Ein-Euro-Jobs AGH MAW ⁴			geförderte Personen in BSM insgesamt	darunter (von Sp.8) in Ein-Euro-Jobs AGH MAW ⁴								
		- 1 -	- 2 -			- 3 -	- 4 -			- 4a -	- 5 -		- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -	- 10 -	- 11 -
02000 Hamburg, Stadt	13.813	13.233	95,8%	1.543	10,0%	1.543	100,0%	15.356	9.483	9.480	100,0%	1.220	HH					
03241 Region Hannover	4.585	4.086	89,1%	9.276	66,9%	5.458	58,8%	13.861	3.945	2.886	73,2%	211	H*					
04011 Bremen, Stadt	3.074	2.879	93,7%	3.728	54,8%	2.791	74,9%	6.802	3.189	2.464	77,3%	329	HB					
05111 Düsseldorf, Stadt	3.766	3.520	93,5%	4.958	56,8%	3.131	63,2%	8.724	2.411	1.958	81,2%	338	D					
05112 Duisburg, Stadt	1.706	1.477	86,6%	862	33,6%	215	24,9%	2.568	3.911	3.503	89,6%	378	DU					
05113 Essen, Stadt	3.080	2.842	92,3%	3.314	51,8%	2.522	76,1%	6.394	4.077	3.675	90,1%	463	E					
05315 Köln, Stadt	5.765	5.361	93,0%	234	3,9%	63	26,9%	5.999	1.601	1.200	75,0%	647	K					
05913 Dortmund, Stadt	3.120	2.775	88,9%	4.867	60,9%	4.137	85,0%	7.987	3.027	2.783	91,9%	960	DO					
06412 Frankfurt am Main, Stadt	5.356	5.032	94,0%	2.281	29,9%	1.927	84,5%	7.637	2.759	2.728	98,9%	227	F					
08111 Stuttgart, Stadt	3.209	2.927	91,2%	2.830	46,9%	2.682	94,8%	6.039	2.120	2.027	95,6%	292	S					
09162 München, Stadt	5.733	5.521	96,3%	110	1,9%	53	48,2%	5.843	1.689	1.583	93,7%	370	M					
09564 Nürnberg, Stadt	2.434	2.264	93,0%	2.771	53,2%	2.129	76,8%	5.205	2.418	2.190	90,6%	145	N					
11000 Berlin, Stadt	8.362	7.517	89,9%	23.126	73,4%	16.495	71,3%	31.488	39.030	26.803	68,7%	6.025	B					
14612 Dresden, Stadt	2.198	1.980	90,1%	1.320	37,5%	853	64,6%	3.518	3.009	2.132	70,9%	64	DD					
14713 Leipzig, Stadt	2.223	1.862	83,8%	819	26,9%	546	66,7%	3.042	4.415	2.116	47,9%	114	L					
Summe Großstädte ¹	68.424	63.276	92,5%	62.039	47,6%	44.545	71,8%	130.463	87.084	67.528	77,5%	11.783						
Bundesrepublik Deutschland	297.636	.	.	181.476	37,9%	.	.	479.112	349.831	287.330	82,1%	40.902						

1 Städte mit mehr als 400.000 Einwohner/innen einschließlich Region Hannover (H*)

2 Zu den nicht geförderten Stellen gehören auch Stellen, deren Besetzung durch beschäftigungsbegleitende Leistungen gefördert wird. (Eingliederungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss)

3 Arbeitsgelegenheiten (Entgelt- und Mehraufwandsvariante), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, Stellen in Personal-Service-Agenturen

4 Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante ("Ein-Euro-Jobs")

5 Geförderte Personen: Bestand im Oktober 2009; vorläufig und hochgerechnet

6 Beschäftigungszuschuss gemäß § 16e SGB II (gilt in der Statistik der BA nicht als Beschäftigung schaffende Maßnahme sondern als beschäftigungsbegleitende Leistung)

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Standard- und Sonderauswertung); eigene Berechnungen (BIAJ)

**Der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen: Ein kurzer Vergleich der nicht geförderten und geförderten Stellen in den 15 Großstädten¹
Bestand Oktober 2009**

Tab. 2

Oktober 2009 Kreisnummer, Stadt ¹	ungeförderte Stellen ²			geförderte Stellen ³			gemeldete Stellen insgesamt (Sp.1 + Sp.4)			
	un- geförderte Stellen insgesamt	darunter (von Sp.1) in der		geförderte Stellen insgesamt	darunter (von Sp.4) in der		gemeldete Stellen insgesamt	darunter (von Sp.7) in der		
		Abteilung 78⁴			Abteilung 78⁴			Abteilung 78⁴		
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -		
02000 Hamburg, Stadt	13.813	7.746	56,1%	1.543	313	20,3%	15.356	8.059	52,5%	HH
03241 Region Hannover	4.585	1.741	38,0%	9.276	34	0,4%	13.861	1.775	12,8%	H*
04011 Bremen, Stadt	3.074	1.128	36,7%	3.728	3.528	94,6%	6.802	4.656	68,5%	HB
05111 Düsseldorf, Stadt	3.766	1.529	40,6%	4.958	0	-	8.724	1.529	17,5%	D
05112 Duisburg, Stadt	1.706	461	27,0%	862	0	-	2.568	461	18,0%	DU
05113 Essen, Stadt	3.080	1.531	49,7%	3.314	0	-	6.394	1.531	23,9%	E
05315 Köln, Stadt	5.765	2.323	40,3%	234	73	31,2%	5.999	2.396	39,9%	K
05913 Dortmund, Stadt	3.120	1.195	38,3%	4.867	44	0,9%	7.987	1.239	15,5%	DO
06412 Frankfurt am Main, Stadt	5.356	2.347	43,8%	2.281	414	18,1%	7.637	2.761	36,2%	F
08111 Stuttgart, Stadt	3.209	1.470	45,8%	2.830	167	5,9%	6.039	1.637	27,1%	S
09162 München, Stadt	5.733	2.035	35,5%	110	47	42,7%	5.843	2.082	35,6%	M
09564 Nürnberg, Stadt	2.434	1.097	45,1%	2.771	24	0,9%	5.205	1.121	21,5%	N
11000 Berlin, Stadt	8.362	2.382	28,5%	23.126	964	4,2%	31.488	3.346	10,6%	B
14612 Dresden, Stadt	2.198	504	22,9%	1.320	3	0,2%	3.518	507	14,4%	DD
14713 Leipzig, Stadt	2.223	910	40,9%	819	0	-	3.042	910	29,9%	L
Summe Großstädte ¹	68.424	28.399	41,5%	62.039	5.611	9,0%	130.463	34.010	26,1%	
Bundesrepublik Deutschland	297.636	.	.	181.476	.	.	479.112	111.559	23,3%	

1 Städte mit mehr als 400.000 Einwohner/innen einschließlich Region Hannover (H*)

2 Zu den nicht geförderten Stellen gehören auch Stellen, deren Besetzung durch beschäftigungsbegleitende Leistungen gefördert wird. (Eingliederungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss)

3 Arbeitsgelegenheiten (Entgelt- und Mehraufwandsvariante), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, Stellen in Personal-Service-Agenturen

4 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (u.a. private Arbeitsvermittlung und Leiharbeit) (WZ 2008)

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Standard- und Sonderauswertung); eigene Berechnungen (BIAJ)